Zugangsvoraussetzungen

Die Aufnahme in das Berufliche Gymnasium kann erfolgen, wenn

- ein Versetzungszeugnis in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe vorliegt.

oder

- wenn der sog. „qualifizierende Realschulabschluss“ vorliegt;

oder

- der Mittlere Abschluss (Realschul- oder vergleichbarer Abschluss, Notendurchschnitt s. u.) nachgewiesen wird und die Klassenkonferenz der abgebenden Schule die Eignung für den Übergang in die gymnasiale Oberstufe und in das Berufliche Gymnasium ausspricht.

  Die Aussprache der Eignung setzt voraus, dass die bisherige Lernentwicklung, der Leistungsstand und das Arbeitsverhalten eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht erwarten lassen **und** dass der Mittlere Abschluss mit einer Durchschnittsnote von **besser als befriedigend** in den Fächern Deutsch, Mathematik, erste Fremdsprache und einer Naturwissenschaft **sowie** in den übrigen Fächern gleichfalls einer Durchschnittsnote von besser als befriedigend erreicht wurde.

Anmeldeverfahren

Schülerinnen und Schüler, die unmittelbar von der Schule, an der sie den Mittleren Abschluss erwerben, in das berufliche Gymnasium übergehen, haben sich **bei der bisher besuchten Schule bis zum 15. Februar** eines jeden Jahres, anzumelden. Die Anmeldung wird von der bisher besuchten Schule zusammen mit einem Gutachten der Klassenkonferenz an das aufnehmende Berufliche Gymnasium bis zum 1. März weitergeleitet.

Bewerberinnen und Bewerber, die in die Jahrgangsstufe 11 eines Gymnasiums versetzt wurden oder zum Schuljahresende versetzt werden, benötigen kein Gutachten der abgebenden Schule.

Kontakt

Kaufmännische Schulen der Universitätsstadt Marburg
Leopold-Lucas-Straße 20
35037 Marburg

Karin Zick
Abteilungsleiterin

Telefon: 06421 38036-3500

E-Mail: ksm@marburg-schulen.de
Website: www.ksm-mr.de

Stand: Oktober 2026

Kaufmännische Schulen der Universitätsstadt Marburg



Berufliches Gymnasium

Gesundheit

BG

„Allgemeine Hochschulreife“

Lust auf Abitur?

Bildungsabschluss/Perspektiven

Das Berufliche Gymnasium ist ein studienqualifizierender Bildungsgang mit dem Abschluss „Allgemeine Hochschulreife“. Es berechtigt zum Studium an einer Universität (einschließlich Bachelor- und Masterstudiengänge), ermöglicht aber auch den Weg in eine berufliche Ausbildung. Das BG Gesundheit befähigt auf Grund der vermittelten Kompetenzen in besonderem Maße für Ausbildungs- und Studiengänge im Berufsfeld Gesundheit/Pflege.

Für die Ausbildung und Abiturprüfung gilt – wie an allen hessischen Gymnasien – die Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO). Die Aufgabenstellungen werden bei den drei schriftlichen Prüfungsfächern (zwei Leistungskursfächer, ein Grundkursfach) landesweit einheitlich durch das Kultusministerium vorgegeben („Landesabitur“).

Unterrichtsinhalte

Das BG Gesundheit gibt Einblicke in den Gesundheitsbereich aufgrund gesundheitswissenschaftlicher, medizinischer, sozialwissenschaftlicher und wirtschaftlicher Lerninhalte.

Die Verknüpfung des Faches Gesundheit mit verwandten Disziplinen wie z. B. Biologie, Physik, Anatomie, Physiologie, Soziologie und Pädagogik ist ein zentrales Element der Ausbildung. Der Unterricht im Schwerpunkt Gesundheit erfordert daher eine interdisziplinäre Betrachtung und Arbeitsweise. Fachliche und handlungsorientierte Strukturen werden im Unterricht miteinander verzahnt. Die Aktualität und der Einbezug von neuen Technologien (z. B. Gen-, Biotechnologie) werden bei der Auswahl der Lerninhalte berücksichtigt.

Die Ausbildungsinhalte – Gesundheit und Lebensweise, Immunsystem, der menschliche Organismus, Informationssysteme und Wahrnehmung, Entwicklung, Gesundheitsversorgung und Gesundheitssicherung – geben einen umfassenden Überblick über fachwissenschaftliche Zusammenhänge.

Der Unterricht orientiert sich an praktischen Fragestellungen und führt die Schülerinnen und Schüler in viele Einsatzgebiete des Faches Gesundheit im Alltags- und Berufsleben sowie in Technik und Wissenschaft ein.

Unterrichtsangebot

Der Unterricht erfolgt in themenbezogenen Grund- und Leistungskursen, die schwerpunktmäßig folgenden Fächern zugeordnet sind:

- **Sprachlich-literarisches Aufgabenfeld:** Deutsch, Englisch als erste Fremdsprache und Spanisch ggf. als zweite Fremdsprache, Latein, Literatur, Philosophie, Darstellendes Spiel, Musik
- **Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld:** Geschichte, Politik und Wirtschaft, Religion/Ethik, Gesundheitsökonomie
- **Mathematisch-naturwissenschaftliches Aufgabenfeld:** Mathematik, Chemie, Physik, Biologie, Gesundheit, Präventionsstrategien im Gesundheitsbereich
- **Sport**

Einführungsphase:

Die Klasse 11 dient im Beruflichen Gymnasium der Orientierung und Kompensation.

Qualifikationsphase (Klasse 12 und 13):

1. **Leistungsfach:** Englisch **oder** Mathematik **oder** Deutsch **oder** Biologie
2. **Leistungsfach:** Gesundheit



Besonderheiten

Sprachen:

- Für die Schülerinnen und Schüler, die in den Jahrgangsstufen **7 – 10** in der zweiten Fremdsprache unterrichtet wurden, ist nur eine Fremdsprache verpflichtend (i. d. R. Englisch).
- Zum Erwerb des Latinums kann Latein als zweite Fremdsprache an den Kaufmännischen Schulen in der Klasse 11 fortgeführt werden. Spanisch kann als zweite oder dritte Fremdsprache neu begonnen werden.
- Diejenigen, die **keinen Unterricht** in einer zweiten Fremdsprache hatten, müssen beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe mit einer zweiten Fremdsprache neu beginnen (i.d.R. Spanisch, 4 Unterrichtsstunden/Woche).

Naturwissenschaften:

In der Einführungsphase (Klasse 11) werden **zwei** Naturwissenschaften belegt (i. d. R. aus Biologie, Chemie, Physik), in der Qualifikationsphase muss dann mindestens noch **eine** Naturwissenschaft **durchgehend** gewählt werden.

Praktikum:

In der Einführungsphase (Klasse 11) absolvieren die Schülerinnen und Schüler zur beruflichen Orientierung ein zweiwöchiges Praktikum in einschlägigen Betrieben.

Studienfahrt:

In der Klasse 12 findet eine Studienfahrt an ein deutsches oder europäisches Ziel statt. Studienfahrten haben einen berufsbezogenen, kulturellen und/oder sportlichen Schwerpunkt (z. B. „Schulskikurs“).

Austausch:

Die Schüler haben Gelegenheit, an einem Austausch nach Dänemark, in die USA oder nach Spanien teilzunehmen.